

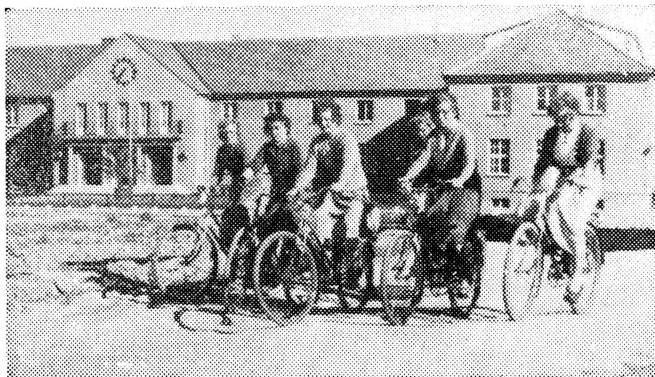
und Leitung unseres Staates, ihn teilhaben zu lassen an' der Gestaltung unserer Zukunft, ihn vertraut zu machen mit unserer sozialistischen Perspektive. Jeder Bürger soll das Gefühl haben, daß das, was sich in unserer Republik entwickelt, sich nur entwickeln kann, weil auch er selbst seinen Anteil daran hat, sei es in der Industrie, sei es in der Landwirtschaft oder an einem sonstigen Platz, wo gesellschaftlich nützliche Arbeit geleistet wird. Unsere sozialistische Demokratie besteht doch in erster Linie darin, daß alle Bürger die Möglichkeit haben, mitzubestimmen, wie unsere Produktion gesteigert werden kann, daß sie durch ihre Arbeit unmittelbar Einfluß nehmen auf die Qualität der Produktion und überhaupt auf das ganze Leben unserer Bevölkerung, das doch schöner und reicher gestaltet werden soll.

Wenn unsere Partei und Regierung auf die Tagesordnung stellt, daß sich die Versorgung unserer Bevölkerung mit den Erzeugnissen der Landwirtschaft wesentlich verbessern soll, ja, daß wir es schaffen wollen, in kurzer Zeit diese Versorgung sogar zum größten Teil aus eigenem Aufkommen zu sichern, daß sich unser Pro-Kopf-Verbrauch über den Westdeutschlands erheben wird, dann muß auch jeder Bürger das Gefühl haben, daß das abhängt von seiner Mitarbeit, von seinen Händen, seinem Verstand, seiner aktiven Mitwirkung.

Das Neue muß darin bestehen, daß sich die Partei, daß jedes einzelne Mitglied eng mit den Massen verbunden ist. Es muß jeder richtig verstehen, was damit gemeint ist. Gemeint ist damit nicht eine Verbindung durch das Wort, sondern die Verbindung mit den Menschen durch die gemeinsame Arbeit und das gemeinsame Leben, dem gemeinsamen Kampf um die Erreichung der von der Partei gestellten Ziele. Eine Massenbewegung läßt sich nicht mit einem Stück Papier und auch nicht durch eine Direktive entwickeln. Wollen wir eine Massenbewegung zur Steigerung der Marktproduktion und zur sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft, dann werden wir sie nur dann erreichen, wenn sich daran unsere Parteileitungen und alle Genossen aktiv beteiligen und dort am Kampf teilnehmen, wo er zu führen ist, in den Dörfern.

Das Geheimnis von Eilenburg

Was war das Geheimnis von Eilenburg, diesem vorbildlichen Kreis im Bezirk Leipzig, der für sich den Ruhm verbuchen kann, der erste Kreis in unserer Republik zu sein, wo alle Bauern sich in Genossenschaften vereint zum sozialistischen Weg entschlossen haben. Das Geheimnis bestand darin, daß es



1630 Landwirtschaftslehrlinge sollen 1960 im Bezirk Neubrandenburg in den Betriebsberufsschulen und Lehrkombinaten ausgebildet werden. — Unser Foto: Lehrlinge vom Lehrkombinat des VEG Jürgenstorf, Kreis Malchin, auf dem Weg zu den Ställen